

# Aus unserer Region

Nummer 210

## Der Kampf gegen das »süße Gift« des Konsenzstrebens

Dialog »Politische Perspektiven für den Nordschwarzwald« bei der Firma »riese electronic« fand großes Interesse

Von Peter Morlok

Horb. Der »Wirtschaftsrat Deutschland« der CDU, Sektion Calw-Freudenstadt, hatte zum wirtschaftspolitischen Dialog »Politische Perspektiven für den Nordschwarzwald« in das Horber Unternehmen »riese electronic gmbh« eingeladen.

Birgit Riesé zeigte sich überwältigt von der hohen Resonanz der Einladung, der viele namhafte Firmenvertreter, darunter auch Gerhard Schuler, dem Grandseigneur der heimischen Industrie, folgten.

Nach einer kurzen Firmenpräsentation übergab die Hausherrin das Wort an Burghard Thost, den Präsidenten der IHK Nordschwarzwald. Thost legte in seiner Analyse dar, woran die Wirtschaft im Nordschwarzwald kranke. Trotz einer gut aufgestellten Industrie im Einzugsbereich der IHK hätten die Unternehmen als Zulieferer im Automotivsektor teilweise mit bis zu 70 Prozent Einnahmerückgang zu Jahresbeginn zu kämpfen gehabt. Eine schlechte Verkehrsinfrastruktur komme im Nordschwarzwald hinzu. Mit 30 Prozent Umsatz könne keine Firma erfolgreich arbeiten. Thost forderte daher von der Regierung vernünftige Finanzierungsunterstützung, eine kla-

Hans-Joachim Fuchtel (von links), Hausherrin Birgit Riesé und Burghard Thost nach der Veranstaltung  
Foto: Morlok



re Steuerpolitik und Nachhaltigkeit. Es seien Forderungen, die genauso wesentlich sind, wie der Punkt Produktdiversifizierung – also Varianten der Kernprodukte, mit der man die eigene Unabhängigkeit von den Schlüsselbranchen vorantreibt.

Der ehrenamtliche IHK-Präsident wünschte eine Politik, auf die man sich verlassen kann. Die soziale Marktwirtschaft sollte seiner Meinung nach ohne Wenn und Aber wieder umgesetzt werden, und die Hilfsaktionen für »notleidende Unternehmen«

sein einzustellen. Das Konsenzstreben der Bundesregierung nannte der Unternehmer in diesem Zusammenhang das »süße Gift«.

Hans-Joachim Fuchtel, CDU Bundestagsmitglied, sprach sich ebenfalls nachhaltig für eine soziale Marktwirtschaft aus und hoffte, in der nächsten Legislaturperiode Grundlagen für verlässliche Rahmenbedingungen durchbringen zu können. Ein tollkühnes Unterfangen, das da vor Fuchtel liegt. Er kennt die Fallstricke des Politgeschäftes nur zu gut.

Die Themenkomplexe Breitbandversorgung, die Tourismus- und Gesundheitswirtschaft, aber auch die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs stehen bei ihm ebenso im Fokus wie der weitere Ausbau des Standorts Nordschwarzwald, der für ihn das »Silikon Mountain« mit seinen vielfältigen Vorzeigebetrieben werden soll. Die Unternehmer und der IHK-Präsident haben Fuchtel auf jeden Fall eine prall gefüllte Mappe voll Hausaufgaben mit nach Berlin gegeben, die es nun abzuarbeiten gilt.

### INFO

Der Wirtschaftsrat der CDU ist ein bundesweit organisierter unternehmerischer Berufsverband, der 1963 gegründet wurde. Er hat derzeit rund 11.000 Mitglieder. Er vertritt nach eigenem Bekunden die Interessen der Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Der Rat möchte seinen Mitgliedern eine Plattform zur Mitgestaltung der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft von Ludwig Erhard geben.